



Ein Paradies für kleine Baumeister

Schrauben, sägen, malen oder ein eigenes Häuschen bauen: In Luchsingen können sich junge Handwerkerinnen und Handwerker nach Herzenslust kreativ ausleben. Diese Woche startet die Kinderbaustelle ins zweite Jahr – auch dank einer Spende des Coop-Regionalrats.

TEXT ROLAND LIEBERHERR FOTOS SARA FOSER/FOTO FETZER

Bauwagen, Baracken, Holz, Backsteine, Fässer und ein Magazin mit allen wichtigen Werkzeugen: Die Kinderbaustelle «Baumgärtli» in Luchsingen GL ist ausgestattet wie ihre Vorbilder. Einzig die Arbeiter und der typische Baulärm fehlen derzeit noch. Doch bald wird hier an Mittwoch- und Samstagnachmittagen wieder eifrig gehämmert, gemauert und gebohrt. Dann buddeln junge Baumeister grosse Löcher in der Sandgrube aus und kleine Baumeisterinnen zimmern auf der Wiese ihre Traumvilla.

«Letztes Jahr haben wir aus Holz ein ganzes Haus mit Terrasse und Stühlen gebaut», erzählt Sophia (8) stolz. Ihre Kollegin Elisa (6) ergänzt: «Wir konnten die Bretter selber zusägen und annageln. Das war mega lässig.» Auch Jori (5) kann es kaum erwarten, wenn die Kinderbaustelle morgen Mittwoch, 4. Mai, wieder öffnet: «Dann bastle ich aus Röhren eine Leitung, das mache ich am liebsten.»

Unbeschwert spielend lernen

Diese Vielfalt und Selbstbestimmung zeichnen das Freizeitangebot aus. «Die Kinder können mit unterschiedlichsten Materialien bauen, handwerken, gestalten und kreativ sein – ganz nach ihren eigenen Ideen und ihrem Können», betont Tobias Baumann (41). Er ist Vize-Präsident des Vereins Höhenzug, der die

Kinderbaustelle ins Leben gerufen hat. Mit Erfolg: Über 3000 Kinder aus nah und fern verbrachten hier im vergangenen Jahr ihre freien Nachmittage.

Dabei können sie sich auf spielerische Art wertvolle Fähigkeiten aneignen, wie Baumann ausführt: «Der Umgang mit Werkzeug schult die Motorik und Koordination. Das gemeinsame Spielen und gegenseitige Helfen fördert den sozialen Austausch und beim Bauen lernen die Kinder, Verantwortung für ihre Objekte zu übernehmen.» Kommt hinzu, dass sie sich an der frischen Luft bewegen und der Fantasie freien Lauf lassen können.

Mit wenigen Mitteln viel erreichen

Da die Baustelle auf öffentliche Gelder und vor allem Sponsoren angewiesen ist, unterstützt der Coop-Regionalrat Ostschweiz das Projekt mit 5000 Franken. Dank der Spende konnten sich die Verantwortlichen beispielsweise einen Anhänger anschaffen, um das viele Holz zur Baustelle zu transportieren.

«Ich bin schlicht begeistert, dass hier den Kindern mit einfachsten Mitteln eine sinnvolle und pädagogisch wertvolle Freizeitbeschäftigung ermöglicht wird, die alle Sinne anspricht», begründet der zuständige Regionalrat Markus Eugster (55) das Engagement. Zudem vereine die Kinderbaustelle Werte wie

Nachhaltigkeit und Familienfreundlichkeit, für die auch Coop steht. Nicht zuletzt Sorge die Kinderbaustelle auch für eine Aufwertung der Bauberufe, ergänzt Baumann: «Die Branche hat oft Mühe, Nachwuchskräfte zu finden. Bei uns können die Kinder viele handwerkliche Berufe erleben und ausprobieren.»

Teenager als Bau-Coaches

Und nicht nur kleine, auch grössere Bau-begeisterte spielen eine tragende Rolle. Neben Fachpersonal sind auch Teenager für den reibungslosen Ablauf auf der Kinderaustelle mitverantwortlich. So wie Jael und Selma. Die zwei 11-Jährigen leiten mal den Empfang, verteilen im Magazin die Werkzeuge oder betreiben in Eigenregie den Baustellen-Kiosk: «Es macht uns Spass, diese Aufgaben selbstständig zu meistern. Und es ist einfach cool, den kleinen Kindern zu zeigen, was sie alles machen können und ihnen Tipps beim Bauen zu geben.» ●

 www.hoehenzug.ch/kinderbaustelle

Wer die Kinderbaustelle mit Materialien unterstützen möchte, wendet sich direkt an den Verein Höhenzug. Geldspenden können mit dem Vermerk «Spende Kinderbaustelle» auf folgende IBAN-Nummer eingezahlt werden: CH 28 0680 7710 0855 2090 9



Kinderbaustellen-Leiter Tobias Baumann (l.) und Coop-Regionalrat Markus Eugster helfen Elisa, Jori und Sophia (v. l. n. r.) beim Zsägen und Verschrauben der Holzplatten.



FOTO ZVG

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Die jüngeren Kinder richten das Magazin ein, die jugendlichen Coaches Jael und Selma (Bild Mitte, v. l.) bauen neue Tische zusammen. So sah letztes Jahr ein Teil der bebauten Wiese aus (Bild rechts).